

Rudolf Steiner: "Ich habe angedeutet, wie diejenigen Menschen, welche in der Gegenwart hier auf dem physischen Plane vorzugsweise nur aufnehmen Vorstellungen, die aus der Sinneswelt kommen, oder gewonnen sind mit dem Verstande, der sich an die Sinneswelt bindet, der von etwas anderem nichts wissen will als von der Sinnenwelt, wie solche Menschen nach ihrem Tode gewissermaßen gebunden sind an eine Umgebung, welche noch stark hereinfällt in die irdische, in die physische Region, in welcher der Mensch in der Zeit zwischen der Geburt und dem Tode ist. So daß durch solche Menschen, die also durch ihr Leben innerhalb des physischen Leibes sich nach dem Tode noch lange Zeit hereinbannen in die irdisch-physische Welt, zerstörende Kräfte innerhalb dieser physischen Welt geschaffen werden. Mit einer solchen Sache berührt man tiefe, bedeutungsvolle Geheimnisse des menschlichen Lebens, solche Geheimnisse, welche durch Jahrhunderte, Jahrtausende kann man sagen, gewisse okkulte Gesellschaften sorgfältig behütet haben, weil sie - wir wollen heute nicht untersuchen, mit welchem Rechte - behauptet haben, daß die Menschen nicht reif seien zum Empfange solcher Wahrheiten, solcher Geheimnisse, und daß durch das Bekanntwerden große Verwirrung gestiftet würde." (GA 178, 16. 11. 1917, S. 47, Ausgabe 1980)

Herwig Duschek, 12. 4. 2018 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

2684. Artikel zu den Zeitereignissen

7.4.: Gladio-"Amok-fahrt" in Münster?(5)

(Gestern, am 11.4. vor 50 Jahren fand das *Gladio*-Attentat auf Rudi Dutschke statt: siehe Artikel 1158-1160, 1161-1164, 1165, 1166-1168. Ich bekam folgenden Hinweis: der 11.4. ist der gespiegelte 4.11. Am 4. 11. 1995 wurde Jitzchak Rabin ermordet.)

| Münster: 8 Fragen, die wir stellen sollten

VON WOLFGANG EGGERT AM 9. APRIL 2018

Wolfgang Eggert schreibt:¹ *1. Was ist das Motiv?*

Der Medien-mutmassliche Alleintäter wird sowohl mit Drogenmissbrauch als auch – sehr schwammig – mit eventuellen rechtsradikalen Kontakten in Verbindung gebracht. Wenn wir hier einmal hintenan stellen, daß beide „Lebensläufe“ sich eher widersprechen, so sollte eigentlich auf der Hand liegen, daß ein Drogenabhängiger sein Leben nicht mit einem Amoklauf nebst anschließender Pistolensalve beendet – sondern traditionsgemäss mit einem „goldenen Schuss“.

Unerklärbar auch, welche Erfüllung ein Rechtsradikaler darin finden sollte, seine letzte Lebensfahrt PS-geladen in einem deutschen Cafe zu suchen. Dass diese eher islamistischen Kreisen zuzuordnenden Kleinbusangriffe nun seit 48 Stunden unter vermeintlichen Neonazis Konjunktur zu haben scheinen, mag von den Systemparteien gern im Sinne eines „hier hat die AfD still mitgemordet“ angenommen werden – sie bleiben aber nichtsdestoweniger rätselhaft.

¹ https://www.compact-online.de/muenster-8-fragen-die-wir-stellen-sollten/?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=Newsletter+M%C3%BCnster+Attentat+10.4.2018



(<https://www.bild.de/bild-plus/news/inland/news-inland/muenster-taeter-55324776.view=conversionToLogin.bild.html> Vgl. Bild in Artikel 2680, S. 1)

Wie vorteilhaft, daß die mutmasslichen Rechten im Nachhinein nicht mehr dazu befragt werden können. In Cottbus ist der Täter nicht greifbar (siehe hier²) in Münster soll er sich selbst gerichtet haben, (schau hier³)

Nichtsdestoweniger machten Polizei, Presse und Politik in beiden Fällen die „Lage“ im Handumdrehen ebenso „klar“ wie öffentlich. Nationalität, Vorname, Zuname, Wohnort, Persönliche Stories, all das scheint nun kein Problem mehr zu sein. Die nebulöse Bezeichnung von gemeingefährlichen „Gefährdern“ mit „Mann“ gehört offenkundig der Vergangenheit an. Trotzdem bleibt die Motivlage – bei Islamisten einfach „nachzuvollziehen“, da es einschlägige Anweisungen des IS zu Selbstmordfahrten gibt – bei sogenannten „Faschisten“ völlig schleierhaft.

In Münster hätte der Täter, wenn er denn wirklich der Täter war, auch in eine nahe befindliche Kurdendemo rasen können. Das Rätsel, warum also nicht der „passendere“, der „korrekte“ Täter ins Steuer griff, fällt gerade hier auf: Ereignete sich die Amokfahrt doch am ersten Jahrestag der „Blutfahrt von Stockholm“, bei der ein Jihadist einen gekaperten LKW vorsätzlich in Passanten steuerte.⁴

Auch die prompte Festlegung des türkischen Staatschefs Erdogan auf einen „Terrorangriff aus diesem Raum“ passt wie massgeschneidert. Der heissblütige Muslimbruder brachte den jüngsten Vorfall nachgerade Wimpernschläge nach dem Cafe-Crash mit jenen Kräfte in Verbindung, die er aktuell (gegen die Kritik der deutschen Regierung) in Syrien angreift (!). Erdogan meint PKK-nahe Kurden, die ausgerechnet an ebendiesem Nachmittag der „Amokfahrt“ in Laufweite des Tatorts eine Protestdemonstration abhielten; und die, das hat man im Auge zu halten, inmitten des türkisch-kurdischen Krieges auf dem Radar des als durchaus offensiv bekannten türkischen Geheimdienstes stand, somit also von innen heraus gefährlich und von aussen gefährdet war. Diese Bedrohungslage wurde durch eine andere abgewendet: Infolge der Amokfahrt und der anschliessenden Sperrung der gesamten

² <https://www.journalistenwatch.com/2018/04/08/seltsame-parallelen-deutsche-fahren-amok-in-muenster-und-cottbus/>

³ <https://www.tag24.de/nachrichten/brandenburg-cottbus-gelaendewagen-menschenmenge-polizei-verletzte-konflikt-auslaender-rechte-508663#article>

⁴ Stimmt nicht: siehe Artikel 2326-2332

Münsteraner Innenstadt hatte der PKK-Umzug schlagartig „fertig“. Der befürchtete Vorbeimarsch an den zentral gelegenen Ditip-Moscheen Erdogans blieb aus.

2. Wer ist der Täter?

Das Täterbild schien in der frühen Nachrichtenstrecke noch diffus. Erdogan stellte wie gesagt sofort einen Bezug zu seinen syrischen Kriegsgegnern her. Auch der rumänische TV-Sender B1 meldete in seinen Nachrichten, der Verantwortliche sei kurdischer Herkunft, zeigte aber im Bild den US-amerikanischen Terror-Betrüger Sam Hyde als Täter. (Mehr Infos dazu hier⁵ und hier⁶)

Die deutschen Nachrichtenmedien legten sich derweil ebenso schnell auf „ihren“ deutschen Täter Jens fest, einen überaus widersprüchlichen Selbstmörder: Grafikdesigner mit guter Bonität, der etliche Wohnungen und Autos in seinem Besitz zählte – und zugleich ein ellenlanges Strafregister vorzustellen hat: Bedrohung mit einer Axt, Sachbeschädigung, Verkehrsunfallflucht, Betrug, Diebstahl von Autoradios, Diebstahl oder Raub von Handys, Drogenbesitz. Nichts fehlt. Alle Verfahren (3 in Münster, 1 in Arnshagen) wurden übrigens eingestellt. So wie man es beim Berliner-Weihnachtsmarkt-Amokfahrer Anis Amri kennt, der ebenfalls erschossen wurde, wie die beiden NSU-Uwes wobei die Enge der Betreuungslage hier wie dort bis heute nicht abschliessend geklärt ist.



3. Worum gibt es so wenig Bildmaterial?

⁵ https://en.wikipedia.org/wiki/Sam_Hyde

⁶ <https://www.youtube.com/watch?v=X-TpehL80U&t=23s>

Keine Fotos von Verletzten, Toten, kein Blut, keine Notversorgung vor Ort, keine Krankenwagen – nur leere umgekippte Stühle. Insgesamt belegen lediglich zwei auffallend unspektakuläre Fotos das Geschehen vor Ort (vgl.o.). In einer Selfie/Handygesellschaft wie der unseren, in der jedes noch so nebensächliche Ereignis binnen Sekunden für die Ewigkeit und Aussenwelt festgehalten wird, muss das stark verwundern. Im unmittelbaren Einzugsbereich des Vorfalls stehen rundherum mehrstöckige Wohngebäude, von denen man „beste“ Sicht auf das Geschehen hatte, dazu waren Strasse und Platz am Samstag Nachmittag bei frühsummerlichen Bedingungen voller Menschen.

(Video- und Bildmaterial wird im Internet überwacht – und nach Bedarf gelöscht.)

Warum griff niemand zu seinem sonst ständig präsenten Handy, wenn der Vorfall die Brisanz hatte, welche die Presse ihm nachher zuschrieb? Warum zeigt man uns keine Aufnahmen aus den Überwachungskameras, mit denen heute jedes Geschäft ausgerüstet ist?⁷ Warum konnte keiner der Augenzeugen, die mit den Medien sprachen, die Tragweite des Ereignisses einfangen, warum sprach⁸ niemand über Tote, Verletzte (vgl.o., vgl.u.) und den Schuss, der im Tatauto gefallen sein soll? War der Ablauf am Ende viel unverdächtiger, als es uns weisgemacht werden soll? (Wurde Jens R. mit einer Schalldämpfer-Waffe hingerichtet?)



(Eine Leiche [oder zwei Leichen?] wird am Sonntag in ein Fahrzeug vor einem Restaurant in Münster geladen, nachdem ein Fahrzeug in eine Menschenmenge gekracht ist.⁹)

MÜNSTER-MÖRDER RASTE IN MENSCHEN – 2 TOTE, 25 VERLETZTE

Bundesliga-Volleyballerin (21) im Koma!

⁷ Das zeigte "man" auch (i.d.R.) nicht bei anderen okkulten Verbrechen ...

⁸ Viele sind weggerannt, weil sie befürchteten, daß noch eine Bombe hochging. In dieser Situation sucht man das Weite. Möglicherweise sind auch deswegen kaum Bilder zu sehen.

⁹ <http://www.dailymail.co.uk/news/article-5589217/Lorry-crashes-crowd-Germany-leaving-three-dead.html>



(Chiana Hoenhorst (Mitte) schwebte in Lebensgefahr.¹⁰)



Amokfahrt in Münster: Versagen der Behörden?¹¹

4. Warum fuhr der „Attentäter“ so langsam?

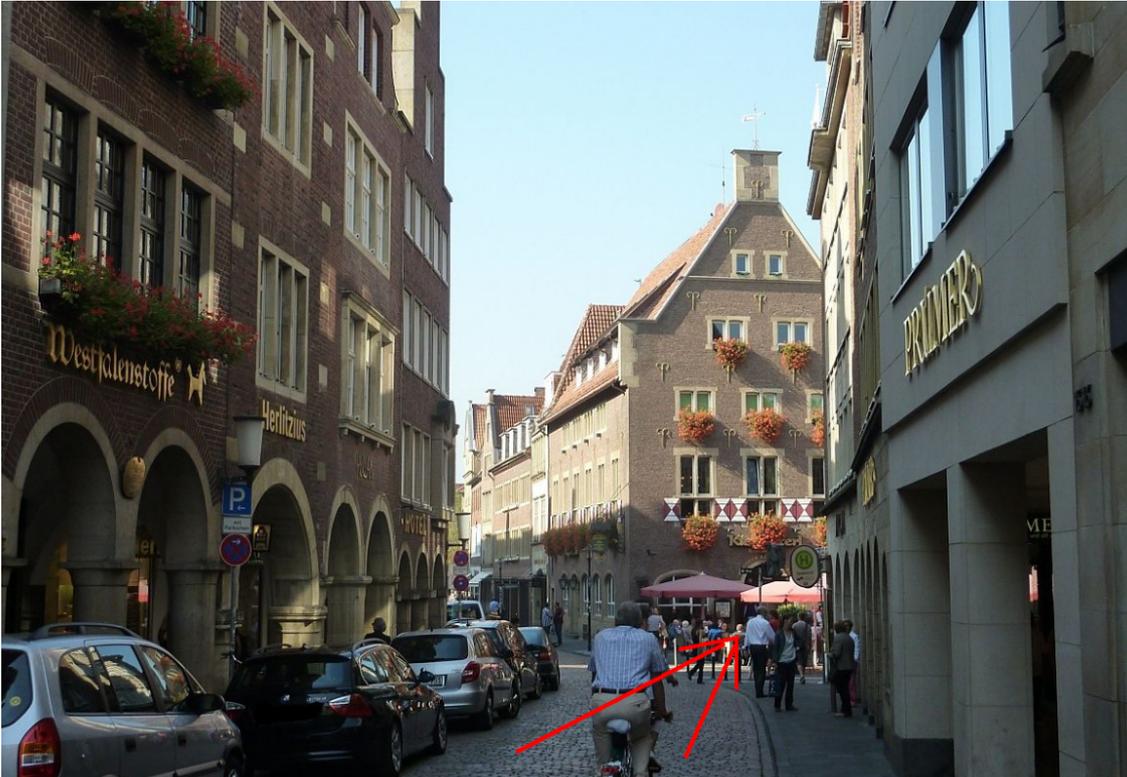
Airbagsysteme sollen konstruktionsbedingt die Schutzwirkung eines Dreipunkt-Sicherheitsgurtes nur unterstützen, aber nicht ersetzen. Die Auslöseschwelle liegt deshalb oberhalb eines 25 - 30km/h Wandanpralls, (siehe hier¹²) Das Foto, welches das „Tatauto“ angeknautscht vor einem Baum zeigt, legt nun nahe, daß beide Airbags nicht ausgelöst

¹⁰ <https://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/amokfahrt-muenster/volleyballerin-bei-anschlag-in-muenster-verletzt-55339472.bild.html>

¹¹ <https://www.youtube.com/watch?v=jfnLdZaKfzM>

¹² <http://www.meingutachter.com/technik/technik.htm>

wurden, (schau hier¹³) Womit die Aufprallgeschwindigkeit – der begrenzte Schaden am Kühler/Frontbereich unterstreicht das noch zusätzlich – sehr niedrig gewesen sein muss. Selbst die offiziell „vermuteten“ 50km/h dürften zu hoch gegriffen sein. Und auch wenn sie stimmen sollten, die Anfahrt hätte nach Googlemaps (s.o.) gereicht, um eine wesentlich höhere Geschwindigkeit zu erreichen. Dass das nicht versucht wurde weist darauf hin, daß der oder die Fahrer heil davonkommen wollten. (So war es beabsichtigt. Auch bei ca. 30 km/h können Menschen – die meisten saßen ja – getötet oder verletzt werden.)



(<https://www.reiseberichte-bilder.de/muenster/pages/20-muenster-bogenstrasse.html>)

5. Wieviele Personen saßen im Auto?

Als seriös geltende angloamerikanische und israelische Medien meldeten mit Verweis auf Augenzeugen, daß zwei Personen aus dem Unfallfahrzeug ausstiegen und sofort die Flucht ergriffen.(COMPACT berichtete¹⁴) Andreas Bode, der Sprecher der Münsteraner Polizei, bestätigte seine Kenntnis dieser Tatablauf-Schilderung, die zunächst auch von der Nachrichtenagentur dpa transportiert wurde. Später wollten die Medien und die Polizei in Deutschland von diesem Hergang nichts mehr wissen. Die Polizei dementierte ihn sogar, was ihr gar nicht zustand, weil nur die Zeugen selbst das tun konnten.

(Fortsetzung folgt.)

¹³ http://i.dailymail.co.uk/i/newpix/2018/04/08/02/4AEDE7100000578-5589217-image-a-86_1523149342875.jpg

¹⁴ <https://www.compact-online.de/anschlag-in-muenster-3-tote-wacht-die-multikulti-hochburg-jetzt-auf/>